

# Hölle und seine Freiwilligen

## Warum freiwillig?

**Buchtipps: Wie wird es in der Hölle sein von Hans-Werner Deppe** ISBN: [3-935558-11-2](#)

**Übersetzung:** Schlachter

**Autor:** © by Günther Gütl

**():** persönliche Anmerkung

### **Worte des Herrn JESUS Christus zum Trost:**

Lk 19,10 denn des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Röm 3,10 wie geschrieben steht: «Es ist keiner gerecht, auch nicht einer;

### **Freiwillige:**

Wir haben unseren freien Willen zu entscheiden, wie wir wollen. Wusstest du, dass GOTT für den Himmel nur Freiwillige sucht? Interessanterweise finden sich nicht so viele Freiwillige für den Himmel, woran mag das wohl liegen?

Bevor ich JESUS für mich gewonnen habe, sozusagen Freiwilliger im Himmel wurde, war ich bestimmt in meiner Einstellung zu Himmel und Hölle deiner nicht so weit entfernt. Ich habe mir oft vorgestellt, dass es weder den Himmel noch die Hölle gibt, natürlich auch keinen GOTT. Bei solchen Vorbildern die sich Christen nennen, wollte ich dann doch lieber nicht so einer sein und schon gar nicht mit denen im Himmel. Oft haben meine Freunde und ich uns über die Hölle lustig gemacht. Dabei haben wir uns ausgemalt ob die Hölle, der Teufel uns wohl als Heizer gebrauchen könnte. Auch hätte es den Vorteil, dass es in der Hölle schon warm sei und einsam ist man schon gar nicht. Andererseits sollte es GOTT geben, er ist doch ein liebender GOTT habe ich gehört, der würde mich doch nicht in der Hölle verkommen lassen. Andererseits, wenn ich lange genug gebrutzelt (im Feuer gelitten) habe, würde ich dann schon in den Himmel kommen. Außerdem, wer weiß schon ob die Bibel stimmt, jeder erzählt was anderes und man richtet sich doch die Bibel wie man es braucht, so wurde es mir erzählt. Auch hat mich als Baby getauft, dass sollte doch reichen und ein guter Mensch bin ich auch. Die wenigen Fehler die man hat, Notlügen, Übervorteilungen, Gemeinheiten, Vorurteile, Beschimpfungen, sexuelle Ausschweifungen, Abtreibung, Ehebruch und so könnte man das weiter führen, sind doch keine Gründe oder auch nur einer davon uns für immer von GOTT getrennt in der Hölle schmoren zu lassen. Die Mehrheit tut, sagt und denkt gleich, da muss es doch in Ordnung sein einen lockeren Lebensstil zu leben. Die paar Kleinigkeiten können doch nicht so schlimm sein, das sind doch keine so richtige Sünde, die mich von GOTT trennen und Freiwilliger der Hölle sein lassen. Ich muss gestehen ich habe mich wirklich, so wie meine Freunde bemüht mir einzureden, mich zu beruhigen so schlimm wird's wohl nicht werden und doch blieben stets Zweifel und verursachten in mir ein Unwohlsein. Die Frage blieb offen, besteht doch die Möglichkeit, dass es diesen einen GOTT gibt, der mich als Freiwilliger im Himmel haben will?

**Ich möchte ein Bild zeichnen:** Es ist wie bei einem großen Kreuzfahrtschiff, vor jeder neuen Reise werden die Rettungsübungen mit den Passagieren durchgeführt. Bei den Übungen gibt es die Sorte von Menschen, denen sind diese Übungen egal. Die Anderen sind der Meinung alles zu wissen und die Übungen seien Zeitverschwendung und dann gibt es diejenigen, denen es wichtig ist alles genau zu wissen und geübt zu haben um im Ernstfall zu überleben. Eines Tages kommt es zu einem Zusammenstoß auf offener See, das Schiff bekommt Schlagseite, das Meer ist eiskalt. Das Chaos bricht los, Menschen schreien vor lauter Angst vor dem Tod und rufen nach Hilfe und dann nach GOTT. Viele sind der Meinung, so schlimm wird's wohl nicht sein und bleiben ruhig sitzen trotz Aufforderung des Kapitäns in die Rettungsboote zu steigen. Die anderen wissen nicht was sie tun sollen und springen über Bord und erfrieren in kurzer Zeit in dem eiskalten Wasser. Diejenigen die geübt haben ziehen sich die Rettungswesten über, steigen in die Boote und fahren von dem sinkenden Schiff weg. Als die Zurückgebliebenen bemerkten, dass ihre Entscheidung, dem Kapitän seiner Aufforderung das Schiff zu verlassen abzulehnen, falsch war, gab es kein Zurück mehr. Die Rettungsmöglichkeit war bereits weit weg vom Schiff und bald darauf verschluckte das Meer mit Mann und Maus das Schiff.

**Wer waren wohl die Überlebenden, die alle Warnungen in den Wind geschlagen haben, oder die sich rechtzeitig vorbereitet haben?**

## Wie kam es also dazu, dass ich Freiwilliger im Himmel wurde?

1) Jesus hat mich Menschen kennenlernen lassen, die mich im positiven Sinne schockiert haben. Meine ersten Gedanken waren, die gehören zu einer Sekte, die sind ja so anders, religiöse Fanatiker, was man halt so hört. Jedoch habe ich mir die Zeit genommen, diese Menschen kennen zu lernen

Mt 24,11 Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen.

2Petr 2,1 Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, welche verderbliche Sekten nebeneinführen und durch Verleugnung des Herrn, der sie erkaufft hat, ein schnelles Verderben über sich selbst bringen werden.

2) Diese Menschen von denen ich so schlecht dachte, haben mir Mut gemacht nicht einfach alles zu Glauben was ich höre, sondern alles was Sie sagen anhand bzw. in der Bibel zu überprüfen und das habe ich mit großem Eifer gemacht. Die Bibel gelesen, angefangen habe ich mit dem Johannes Evangelium, mir vieles erklären lassen was ich nicht verstanden habe. Verschiedene Bücher zu den Themen gelesen. Ich wollte unbedingt wissen ob diese Menschen eventuell die Wahrheit kannten über Himmel, Hölle und diesen einen GOTT. In dieser Zeit hat GOTT mir bewiesen, wer er ist, wie sehr er mich liebt, wie gnädig er zu mir ist, wie langmütig er ist und wie gerecht, dass er alles, meine Schuld, meine Sünden in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft am Kreuz auf Golgatha bezahlt hat für mich und mich als Freiwilligen haben will.

3) Als mir diese Geschichte von JESUS erreicht hat, was mich in der Hölle erwartet, da habe ich keinen Augenblick mehr gezögert ein Freiwilliger des Himmels zu werden

- Lk 16,20 Ein Armer aber, namens Lazarus, lag vor dessen Tür, voller Geschwüre,  
 Lk 16,21 und begehrte, sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tische fiel; und es kamen sogar Hunde und leckten seine Geschwüre.  
 Lk 16,22 Es begab sich aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß (Himmel) getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.  
 Lk 16,23 Und als er im **Totenreich seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er Abraham von ferne** und Lazarus in seinem Schoß.  
 Lk 16,24 Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, dass er die Spitze seines **Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme!**  
 Lk 16,25 Abraham aber sprach: Sohn, bedenke, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben und Lazarus gleichermaßen das Böse; **nun wird er getröstet, du aber wirst gepeinigt.**  
 Lk 16,26 Und zu alledem ist zwischen uns und euch **eine große Kluft befestigt**, so dass die, welche von hier zu euch hinübersteigen wollen, es nicht können, noch die von dort es vermögen, zu uns herüberzukommen.  
 Lk 16,27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest -  
 Lk 16,28 denn ich habe **fünf Brüder -, dass er sie warne**, damit nicht auch sie kommen an diesen Ort der Qual!  
 Lk 16,29 Spricht zu ihm Abraham: **Sie haben Mose und die Propheten (die Schrift die Bibel)**; auf diese sollen sie hören!  
 Lk 16,30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun!  
 Lk 16,31 Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten auferstände.

Wie furchtbar für den Reichen, jedoch wie gerecht:

**Betrachten wir die Geschichte des Reichen etwas näher und sehen was einen als Freiwilliger dort in der Hölle erwartet für den Rest der Ewigkeit**

- a) Er leidet Qualen durch die große Hitze, es ist furchtbar heiß im Feuer
- b) Er kann den Himmel und deren Einwohner sehen
- c) Er leidet physisch (körperlich):
  - er ist durstig,
  - er wünscht sich Kühlung auf der Zunge
  - die Flammen brennen auf seiner Haut, er steht, sitzt oder liegt direkt in einer Flamme
  - kann den Ort, die Flamme nicht verlassen
- d) Er leidet psychisch (geistig):
  - er erlebt die Qualen ganz bewusst
  - er wird seine Fehler erkennen und weiß, dass er nichts mehr daran ändern kann, er ist traurig
  - er weiß, dass es für Ihn kein Entrinnen aus der Hölle gibt
  - er weiß, seine Strafe ist gerecht und deshalb möchte die Hölle seinen Brüdern ersparen, die so leben wie er gelebt hat und das selbe Schicksal erwartet
  - keine Möglichkeit in den Himmel zu kommen, unüberwindbare Kluft
  - die Chance verpasst JESUS Christus kennen zu lernen, durch das Gesetz und die Propheten (das Wort, die Bibel)
  - das Wissen, dass seine Brüder, seine geliebten Menschen ihm auch in die Hölle folgen werden
  - keine Möglichkeit seine geliebte Familie, Freunde, Bekannten und Verwandten zu warnen
  - furchtbares Leid, dass Ihn in Ewigkeit quälen wird



- Joh 5,30 Ich kann nichts von mir selbst tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist **gerecht**; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.
- Offb 16,5 Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: **Gerecht** bist du, Herr, der du bist und der du warst, du Heiliger, dass du so gerichtet hast!

Als ich das alles erfahren habe, konnte ich endlich für mich klar erkennen, dass es um meine Seele geht und wo ich meine Ewigkeit verbringen werde. Es gab für mich keinen Zweifel, ich wollte unbedingt in den Himmel!

### Aber wie?

- Joh 3,16 Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.
- Joh 1,12 Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;
- Joh 1,13 welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.
- Eph 2,8 Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, vermittelt des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;
- Eph 2,9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

JESUS Christus ist für mich ganz persönlich, sowie für dich am Kreuz gestorben und wieder auferstanden, um unsere Schuld, egal wie schlimm sie sein mag vor GOTT zu bezahlen und uns reinzuwaschen von aller Sünde. Dieses Geschenk kann man nicht kaufen, man kann es nur dankbar annehmen so lange man am Leben ist und das habe ich getan.

## **Gepriesen sein mein HERR und GOTT JESUS Christus mein RETTER**

Solltest du dich jetzt entscheiden wollen für JESUS Christus, so findest du anbei ein Gebet als Vorschlag wie du dein Leben GOTT anvertrauen kannst, es muss so nicht sein, finde deine eigenen Worte, es soll eine Hilfe sein.

### **Gebet aus dem Buch: Fünf Minuten nach dem Tod von Erwin W. Lutzer:**

#### **Ewiger Gott,**

Ich weiß, dass ich ein Sünder bin und dass ich nichts tun kann, um mich selbst zu erlösen. Ich bekenne meine vollkommene Hilflosigkeit, mir selbst eine Sünde zu vergeben oder mir meinen Weg in den Himmel zu verdienen. Heute will ich auf JESUS Christus alleine vertrauen als dem Einen, der meine Sünde trug, als er am Kreuz starb.

Ich glaube, dass er alles Nötige getan hat, damit ich in deiner heiligen Gegenwart bestehen kann. Ich danke dir, dass JESUS Christus als Garantie für meine eigene Auferstehung von den Toten auferweckt wurde. So gut ich kann, setze ich mein Vertrauen jetzt auf ihn. Ich bin dankbar, dass er versprochen hat, mich trotz meiner vielen Sünden und meines häufigen Versagens anzunehmen.

Vater, ich nehme dich bei deinem Wort. Ich danke dir, dass ich nun dem Tod vertrauensvoll entgegensehen kann, weil du jetzt mein Retter bist. Danke für die Verheißung, dass du mit mir durch das tiefe Tal gehen willst.

Danke, dass du dieses Gebet gehört hast. Im Namen JESU, Amen.